



## Anthony als Buchmacher

VON EDGAR WALLACE

Zeichnungen von Walter Rosch

Die menschliche Natur“, erklärte Anthony Newton, „wird von zwei bösen Fehlern beherrscht — von Leichtgläubigkeit und Dummheit. Man sagt, daß jede Minute ein Narr geboren wird — und das stimmt auch. Aber es dauert sehr lange, bis er aufgewachsen ist, und wahrscheinlich hat ihm schon jemand das Fell über die Ohren gezogen, bevor du ihm begegnest.“

„Das hast du gesagt, wie ein alter, herzloser Verbrecher“, erwiderte Bill Farrel lässig. Sie saßen gerade bei einem opulenten Abendessen im Expreß-Hotel.

Anthony faßte in seine Westentasche und zog einen Zeitungsausschnitt hervor. Bill nahm ihn und las.

„Stiller Teilhaber gesucht mit etwa tausend Pfund Einlage. Große Verdienste. Kein Risiko. Anfragen unter Box 943 Megaphone.“

„Der Herr heißt Yarrow“, erklärte Anthony, während er den Rauch seiner Zigarre zur Decke empor blies. „Er treibt das Geschäft eines Buchmachers.“

„Eines Buchmachers?“ fragte Bill ungläubig.

Anthony bejahte. „Er hat eine etwas bewegte Vergangenheit und hat früher schon andere Teilhaber gehabt, die sich mit tausend Pfund an seinem Geschäft beteiligten. Aber diesmal bekommt er keinen stillen Teilhaber!“

„Welchen Zweck hat es denn, tausend Pfund in dem Geschäft eines obskuren Buchmachers anzulegen? Wahrscheinlich wird der Mann auch nicht genügend Kunden haben?“

„Yarrows Vater hat einen großen Namen an der Börse. Er hat sehr viel Geld, aber er ist ein übler Kunde, geradezu ein Verbrecher. Er ist genau so ein Schwindler und Schuft wie sein Sohn. Aber vergiß das Eine nicht, Bill, Yarrow senior ist ein vermögender Mann!“

„Ich fürchte, du wirst dabei zu Schaden kommen“, warnte Bill.

Doch Anthony lächelte nur.

Am nächsten Morgen ging er zu Silvester Yarrow, der zwei Geschäftsräume im dritten Stockwerk eines